

2004

Sommer

Miteinander



Pfarrbrief
der kath. Pfarrgemeinde
Zur Heiligen Familie
Würzburg



Nachlese zur Pfarrversammlung

Projekt »Eine Stunde Zeit« bald auch in Heidingsfeld?

Bei der Pfarrversammlung im März stellten Frau Junker und Frau Metzger das Projekt »Eine Stunde Zeit« vor. Dieses Projekt läuft seit einiger Zeit im Pfarrverband Kitzingen. Ziel davon ist es, anderen Menschen zu helfen, die Probleme im Alltag haben. Die Mitarbeiter in diesem Projekt möchten diesen Menschen eine Stunde Zeit pro Woche zu schenken. Mögliche Angebote sind Einkaufsgänge, Besuche bei Alten, Kranken und Alleinstehenden, Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen, kurzzeitige Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Menschen, um die Angehörigen zu entlasten, und vieles mehr. Seit dem Start des Projektes vor über einem Jahr haben sich inzwischen eine Vielzahl an persönlichen Beziehungen zwischen den Helfern und den Hilfe-suchenden aufgebaut.

Eine Voraussetzung sei, so die beiden Frauen, dass die Leitung des Projektes bei einem Koordinationsteam liegt. Dieses Team vermittelt zwischen den Hilfesuchenden und den Helfern, ist Ansprechpartner bei Problemen, zuständig für die Werbung, schult die Helfer regelmäßig bzw. schafft den Raum für einen Austausch der Helfer. Das Projekt im Pfarrverband Kitzingen läuft pfarreübergreifend und über-

konfessionell. Ansprechpartner aus allen beteiligten Pfarreien sind im Koordinationsteam vertreten.

Anschließend beantworteten Frau Junker und Frau Metzger die an sie gestellten Fragen. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Matthias Schraner bedankte sich bei Frau Junker und Frau Metzger für die interessanten, ausführlichen und engagiert vorgetragenen Ausführungen.

Zu Beginn der Pfarrversammlung schilderte Thomas Göbel, dass sich der Pfarrgemeinderat (PGR) aufgrund seines Papiers »Unsere Gemeinde unterwegs« im vergangenen Jahr ausführlich mit dem Thema »Diakonisches Handeln in unserer Gemeinde« befasst hat. Hilfestellung erhielt der PGR vom Caritasbeauftragten der Diözese, Herrn Korbmann. In diesem Zusammenhang stieß der PGR dann auf das Projekt »Eine Stunde Zeit«.

Bei der Diskussion über dieses Projekt wurde dem PGR sehr schnell klar, dass es sinnvoll wäre, bei einem solches Projekt ganz Heidingsfeld einzubeziehen. Daher wurden zu dieser Pfarrversammlung Vertreter der evangelischen Gemeinde St. Paul bzw. unserer Schwesterpfarre St. Laurentius eingeladen, die auch dankenswerterweise an der Pfarrversammlung teilnahmen. Für das weitere Vorgehen soll zunächst abgewartet werden, inwieweit sich der PGR von St. Laurentius und eventuell St. Paul ein derartiges Projekt in einem pfarreübergreifenden Rahmen vorstellen können. Der PGR von St. Laurentius wird sich im Rahmen seines Einkehrtages im Herbst diesen Jahres mit dieser Frage be-

schäftigen.

Damit dieses Projekt gelingen kann, ist es besonders wichtig ein Koordinationsteam zu bilden, welches die Leitung inne hätte bzw. das die von Frau Metzger und Frau Junker beschrie-

benen Aufgaben zu erledigen hätte.

Wenn Sie sich vorstellen können, in einem solchen Team mitzuarbeiten, dann trauen Sie sich und melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro.

■ T. Göbel

GESUCHT WERDEN vier bis sechs Esszimmerstühle sowie ein Klavier.

Wer braucht dringend Platz in seiner Wohnung? Wir suchen für unseren Pfarrsaal ein Klavier! Unsere Musiker

wären sehr dankbar: zum Üben und zur Unterstützung unseres Kirchenchores.

Rückmeldung oder Info an Frau Oestemer oder das Pfarrbüro, Tel. 6 59 08

Liturgiewerkstatt

»Als christliche Gemeinde wollen wir ausgehend vom Evangelium Jesu Christi das Leben der Menschen von heute im Blick haben und offen für Gott und alle Menschen sein. Hierbei sehen wir den Gottesdienst als den Mittelpunkt, an dem die Begegnung Gottes mit den Menschen gefeiert wird.«
So stellt es der Pfarrgemeinderat in seinem Papier »Unsere Gemeinde Zur Heiligen Familie unterwegs« fest.

Damit dies nicht nur Worte bleiben, laden wir alle Interessierten am
Mittwoch, 30. Juni um 20.00 Uhr
ins Sitzungszimmer zu einem »Werkstattgespräch« ein.

Dabei soll es zu einem Austausch über folgende Punkte kommen:

- Was schätze ich an den Gestaltungselementen unserer Liturgie?
- Wo sehe ich Entwicklungschancen für die Liturgie?

Wir freuen uns schon auf eine rege Teilnahme!
Ihr Pfarrgemeinderat



... und was machen Sie am 24. Juli???

Lassen Sie mich raten: 24. Juli, es ist Samstag Nachmittag, draußen sind 30° im Schatten: ein schöner sonniger Sommertag, also nichts wie auf ins Schwimmbad, oder?

Wir haben an diesem Nachmittag ein Alternativprogramm für Sie!

Wir begehen den Tag der Ewigen Anbetung, d. h. wir, als Gemeinde Zur Heiligen Familie, sind eingeladen, eine Zeit, unser Zeit, Gott zu schenken; uns, wenn Sie so wollen, »in die Sonne Gottes zu legen« und ihm im Gespräch unser Leben zu bringen. Da dies in Ge-

meinschaft oft leichter gelingt, finden ab 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr in der Pfarrkirche gestaltete Gebetszeiten statt und um 18.00 Uhr feiern wir die Eucharistiefeier.

Ob Sie davon braun werden? Sicher ist, dass Sie sich keinen Sonnenbrand holen werden, aber ein Erholungswert ist gegeben, vielleicht größer als im Schwimmbad! Kommen Sie doch einfach mal vorbei und probieren Sie es aus! Es lohnt sich!

P. S.: Stichwort: »Ewige Anbetung«, d. h. täglich reihum verweilt immer eine Pfarrei unserer Diözese bei Jesus, im Zeichen des Brotes, dem »Leib Christi«, der in der Monstranz ausgesetzt wird. In der Nacht setzen die Klöster das Gebet fort. So entsteht eine ununterbrochene Gebetskette vor dem Allerheiligsten, also eine »ewige Anbetung«.

■ M. Oestemer

Ewige Anbetung



Seniorenkreis

Gäste sind jederzeit willkommen

»Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben«, sagt ein Chinesisches Sprichwort. Den Tagen mehr Leben geben, das wollen wir auch in unserem Seniorenkreis. Mit unseren Angeboten möchten wir dazu beitragen, auch im dritten Lebensabschnitt Geist, Körper und Seele lebendig zu erhalten.

So laden wir vor jedem Seniorennachmittag um 14.30 Uhr zu einem Wortgottesdienst in die Kapelle ein. Im Pfarrsaal beginnen wir dann um 15 Uhr mit kurzer, altersgerechter Gymnastik, anschließend ist bei Kaffee und Kuchen Zeit, sich zu unterhalten. Danach beschäftigen wir uns mit verschiedenen Themen.

Hier ein paar Beispiele der letzten Monate: »Meine Zeit«, Diavortrag über Siebenbürgen, Faschingsfeier, Dia-

Meditation zum Vaterunser, »Frühlingslieder und Osterbräuche«, Besinnungstag »Leben in Fülle« mit Schwester Johanna, Vortrag »Gesund und fit durch richtige Ernährung«. Ab und zu gibt's auch einen Nachmittag ohne Programm, zum Erzählen, Singen, Spielen, Feiern,...

Zur Zeit besuchen 26 Frauen und 7 Männer regelmäßig die Seniorennachmittage. Davon sind die meisten zwischen 70 und 80 Jahre alt, fünf sind über 80 und zwei über 90.

Wir treffen uns jeweils am ersten und dritten Donnerstag im Monat (ausgenommen Feiertage und Ferien).

Unsere Termine bis zum Jahresende:
1. und 15. Juli, 16. September, 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember.

Unser Programm finden sie im Schaukasten an der Kirchentreppe und auf der Gottesdienstordnung. Wenn sie Interesse haben, schauen sie doch einfach einmal bei uns vorbei. Wir freuen uns immer über Gäste!

■ E. König



... mir ist nicht Wurst, wo ich mein
Fleisch kaufe



**Metzgerei
Rudolf Kram**

Klosterstraße 8
97084 WÜ-Heidingsfeld
Telefon 09 31 / 6 55 53

Bumerang und Elfenland

Ausflug ins Freizeitland Geiselwind

Am Samstag, den 8. Mai trafen wir uns um 8.00 Uhr an der Kirche. Der Bus wartete schon. Mit 18 Kindern und insgesamt fünf Leitern machten wir uns auf den Weg nach Geiselwind. Nach einer knappen Stunde Fahrt kamen wir kurz vor 9.00 Uhr in Geiselwind an und waren tatsächlich die Ersten im Park. Das Wetter war super, das heißt es regnete nicht, wie die zwei Tage zuvor. Trotz der kühlen Temperaturen machten wir uns auf, den Park zu erobern.

Wir teilten uns in kleine Gruppen auf und fuhren mit allen Fahrgeschäften, an denen wir vorbeikamen. Zu Anfangs vergnügten wir uns in der Mai-käferbahn und dem Elfenschloss und steigerten uns bis hin zu »Boomerang«, der wildesten Achterbahn des Parks.

Zwischendurch entspannten wir uns in Varieté und Circus, sowie bei der Show der Acapulco-Springer.

Da außer uns nur ca. 150 weitere heitere Besucher im Freizeitland waren, konnten wir alle Attraktionen fahren ohne in riesigen Schlangen darauf warten zu müssen. Auf der Heimfahrt lauschten wir der traditionellen samstäglichen Fußballübertragung im Radio. Gegen 18.00 Uhr trafen dann 23 müde Abenteurer, zurück von ihrer aufregenden Reise, in der Lehmgrubensiedlung ein.

■ M. Dünninger, A. Illig

Freier Fall im »T-Rex-Tower« – davon konnten einige gar nicht genug bekommen!

Weitere Fotos unter Pfarrjugend-Zur-Heiligen-Familie.de



Anders als andere Nächte

Passahmahl der Pfarrjugend

Auf Vorschlag von Gabriele Kaufmann veranstaltete die Jugend dieses Jahr am Gründonnerstag nach dem Gottesdienst ein Passahmahl nach jüdischer Tradition. Eingeladen waren Jugendliche über 16 Jahren, allerdings nahmen hauptsächlich Mitglieder der Jugendleiterrunde teil. Insgesamt waren wir etwa 30 Leute, darunter auch Pfarrer Müßig und Frau Oestemer.

Wir trafen uns nach dem Gottesdienst

im Turnsaal des Kindergartens, wo ein großer Tisch für alle gedeckt war. Das Mahl hat einen fest vorgeschriebenen Ablauf und beginnt mit einer Händewaschung. Im Laufe des Abends werden viele Gebete gesprochen, Psalmen gesungen, mehrere Becher Wein (oder auch Traubensaft) getrunken und mehrere rituelle Speisen gegessen, darunter Matzen (ungesäuertes Brot) und ein Lamnbraten. Gegen elf Uhr beendeten wir unser Mahl und einige Leute gingen noch gemeinsam zum Taizé-Gebet in die Kirche.

Für uns alle war es ein schönes und interessantes Erlebnis, das wir im nächsten Jahr gerne wiederholen würden.

■ M. Schanzer

Neue Pfarrjugendgruppe für Drittklässler

Die neue
Jugendgruppe mit
ihren Leiterinnen
Christina Göbel
(links) und Regina
Landwehr (rechts)
freuen sich über
Neuzugänge!

Auch in diesem Jahr gibt es eine neue Jugendgruppe für die Kinder der dritten Klasse.

Wir, Christina Göbel (17) und Regina Landwehr (18) leiten diese Gruppe. Wir sind selbst seit langem Grüpplinge und seit zwei Jahren als Leiter in der Pfarrjugend tätig.

Die Gruppe trifft sich einmal in der Woche um zusammen zu

spielen, zu basteln, zu kochen und viel Spaß zu haben.

Auch wenn wir die ersten Gruppenstunden schon hinter uns haben, freuen wir uns, wenn noch einige Kinder Lust haben zu kommen!

Christina Göbel
Regina Landwehr

MITEINANDER



Licht ins Leben bringen...

Simon Übelacker berichtet aus Ecuador

Simon Übelacker aus unserer Pfarrgemeinde ist seit August 2003 als Zivildienstleistender in Ecuador tätig. Für die »Pastoral Social«, einem Partnerverband der Caritas, installiert und wartet er dort Solaranlagen. Licht in die lange Tropennacht zu bringen, ist das Ziel dieses Projekts.

Die indigene Bevölkerung Ecuadors wird oft nicht nur von der Gesellschaft, sondern auch der Regierung Ecuadors diskriminiert und ihre Rechte, die ihnen als Menschen dieser Gesellschaft zustehen, ignoriert.

Die Dorfgemeinschaften, in denen wir arbeiten, sind oft nur durch sehr lange Fahrten im Geländewagen, auf dem Rücken eines Maultieres oder zu Fuß zu erreichen.

Innerhalb der »Pastoral Social« wurde im September 2002 ein Solarenergie-Projekt ins Leben gerufen, in dem so genannte »solare Inselanlagen«, auf den Dächern der Gemeinschaftshäuser oder Schulen der Dörfer installiert werden.

Begonnen hat das Projekt mit einer Spende der Solarfabrik Freiburg und einigen kleineren Privatspenden, die Hayo Wetzlar, ein Biologe aus Freiburg, nach Ecuador brachte. Mit Hilfe seiner technischen Kenntnisse konnte

so, bildlich gesprochen, Licht in das Leben zweier Dorfgemeinschaften mit je 100 Einwohner gebracht werden.

Nachdem ein Zeitungsbericht und eine Fernsehreportage auf nationaler Ebene veröffentlicht wurden, häuften sich bei der Pastoral Social von Tag zu Tag Anfragen, so etwas auch in anderen Dörfern zu verwirklichen.

Es zeigte sich, dass die Notwendigkeit alternativer Energiegewinnung aus Sonnenenergie, vor allem durch die Unabhängigkeit dieser Systeme, groß war.

Die Anlagen wurden uns nach langem Bitten vom Ministerium für Energie und Mienen zugesagt.

In den insgesamt 13 Dörfern dient die Solarenergie hauptsächlich zur Beleuchtung der Schul- und Gemeinschaftsgebäude, in denen Versammlungen abgehalten werden, sowie zum Betrieb eines Radios, um lokale Nachrichten zu empfangen.

Unser Ziel ist es, die Lebensqualität dieser Menschen zu verbessern. Viele von ihnen sind Analphabeten, doch mit Hilfe der Solaranlagen wird ihnen ermöglicht, in den Abendstunden, nach der Arbeit auf dem Feld, Arbeitskreise zu organisieren und mit dem Dorflehrer Lesen und Schreiben zu üben.

Kommunikation in diesen Regionen stellt ein sehr großes Problem dar. Nachrichten, die die Leute dort betreffen, erreichen sie oft erst sehr spät. Selbst für uns ist es schwierig, die Menschen zu benachrichtigen, wenn ein Besuch oder eine Inspektion der Anlagen bevorsteht.

Mit Hilfe des solarstrombetriebenen

Radios wird den Menschen ermöglicht, einen Radiosender zu empfangen, der speziell auf die Bedürfnisse der abgelegenen Gebiete ausgerichtet ist und die Isolation dieser Gebiete verringert. So gelangen nicht nur Nachrichten dorthin, sondern auch uns wird ermöglicht, über diesen Sender Kontakt mit der Bevölkerung aufzunehmen.

Solarstrom ermöglicht also, die Lebensqualität in den Dorfgemeinschaften Ecuadors durch ein paar Stunden mehr Licht zu erhöhen. In dieser Zeit können Weiterbildungsprogramme abgehalten werden.

Noch vor der Installation einer Solaranlage liegt es uns sehr am Herzen, mit den Dorfgemeinschaften im voraus in Kontakt zu treten, die Menschen und ihre Lebensweise kennen zulerennen.

Wir organisieren Versammlungen mit dem ganzen Dorf, in denen wir die Theorie der Solarenergie und das System das wir dort installieren, erklären.

Bei der Installation ist uns wichtig, die Anlagen gemeinsam mit den Dorfbewohnern zu installieren, nicht nur um deren Kenntnisse über die Funktion des Systems zu erweitern, sondern auch, um am Ende einer Installation das Gemeinschaftsgefühl gestärkt zu haben.

Nach der Installation werden die Dörfer regelmäßig in zwei-Monats-Abständen von Mitarbeitern des Projekts besucht, damit die Menschen nicht mit einer Technologie, mit der sie selbst nur wenig Erfahrung haben, allein gelassen werden.

Dabei unterhalten wir uns auch über die Veränderungen, die diese Installation mit sich gebracht hat, nehmen Anregungen zur Verbesserung mit und nehmen Reparaturen vor.

Die positiven Rückmeldungen aus diesen Treffen, spornen uns an, weiterhin Sach- und Geldspenden für dieses Projekt zu sammeln, damit auch in anderen Dörfern solche Anlagen installiert werden können.

Ich wünschte, sie könnten dabei sein, die Freude der Menschen über eine uns selbstverständliche Sache, Licht, mitzuerleben. Die Dankbarkeit dieser Menschen ist ein unbezahlbares Geschenk.

Bisher sind schon über 1 000 Dollar Spenden eingegangen. Vielen Dank dafür. ▶

Simon bei der Installation einer neuen Solarenergieanlage.



Die Spenden werden für kleinere oder größere Dinge, wie den Ersatz einer kaputtgegangenen Glühbirne oder ein neues Solarmodul, ausgegeben. Die vergangenen Monate haben gezeigt dass das Projekt, sowie die Technologie, Zukunft haben. Deshalb wurde vom deutschen Caritasverband auch eine Nachfolgerin für mich bestimmt, um die Arbeit am Laufen zu halten.

Wir haben viel Arbeit und Energie in dieses Projekt gesteckt, sodass es schade wäre, wenn die Arbeit angesichts der ökonomischen Krise im Land gefährdet würde. Deshalb hoffe ich, dass sie in der Pfarrgemeinde Zur Heiligen Familie das Solarenergie-Projekt der Pastoral Social weiterhin unter-

stützen.

Ich danke ihnen vielmals für ihre Zeit und Aufmerksamkeit, und hoffe, dass ich ihnen einen kleinen Einblick in die Realität Ecuadors und seiner indigenen Bevölkerung geben konnte.

■ Simon Übelacker

Für das Projekt in Ecuador gibt es ein Spendenkonto unserer Pfarrei:
Pfarrei Zur Hl. Familie
Konto-Nr. 80 30 22 102
bei Liga-Bank BLZ 750 903 00,
Stichwort »Ecuador«

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Gemeinsam sind wir stark!

Neues aus dem Kindergarten

An einem sonnigen Samstag im April trafen sich tatkräftige Eltern des Kindergartens samt Kindern, dem Kindergarten team und Herrn Elmar Brenner um das Außengelände des Kindergartens zu sanieren.

Spielehäuschen und Klettergeräte wurden renoviert, gestrichen und befestigt, Sand aufgeschüttet und vieles mehr. Von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr wurde zusammen geschafft und es hat sich gelohnt. In den Pausen bei einer Brotzeit in der Sonne wurde viel ge-

redet und viel gelacht.

An alle Beteiligten noch mal ein herzliches Dankeschön für ihre Zeit und Kraft, die sie eingesetzt haben.

ALLES NEU MACHT DER MAI!

»Mit allen Sinnen Farben fühlen« konnten 22 Teilnehmerinnen aus den Kindergärten der Diözese Würzburg am Montag, 24.05.04 in unserem Kindergarten. Gemeinsam mit den Referentinnen Frau Stumpf (Farbgestalterin) und Frau Wagner (Innenarchitektin) wurde im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung im Eingangsbereich des Kindergartens eine warme und wohnliche Atmosphäre geschaffen.

Die Vorarbeiten zu dieser Veranstaltung wurden von Kindergartenvätern und den Mitarbeiterinnen des Kinder-



gartens geleistet. Am Vatertag (Christi Himmelfahrt) trafen sich neun Väter und ein Kasten Bier in unseren Räumen um mit dem Voranstrich zu beginnen. Der Freitag und Samstag waren ebenfalls der Streicherei gewidmet.

Besonderen Dank an Herrn Marco Reiser (Malermeister der Fa. Breunig und Vater eines unserer Kindergartenkinder), der seine Feierabende opferte um zu verputzen und zu streichen, Materialien zu Verfügung stellte und immer mit Rat und Tat zu Seite stand. Ein großes Dankeschön auch an Frau Baatz, Frau Brenner und Frau Götz (Frauenkreis), die an diesem Tag für die Fortbildungsteilnehmerinnen und das Team ein leckeres Essen gezaubert haben.

Wer sich davon überzeugen möchte, dass sich all die Arbeit gelohnt hat, ist herzlich eingeladen am Sommerfest

(Sonntag 04.07.04) dem Kindergarten einen Besuch abzustatten. Gleich nach der Aufführung der Kindergartenkinder um 14.00 Uhr sind die Türen unserer Einrichtung für sie geöffnet.

■ Das Kindergartenteam

Kaffee- und Kuchenspenden fürs Sommerfest gesucht!

Liebe Hobbybäcker und -Bäckerinnen aus unserer Pfarrei!

Über Kuchenspenden für unseren Kuchenverkauf am Sommerfest freuen wir uns sehr. Ihre Kuchenspenden nehmen wir ab 10.30 Uhr im Pfarrsaal entgegen.

Leider dürfen wir in diesem Jahr keine Sahnkekuchen verkaufen, freuen uns jedoch sehr auf viele leckere andere Alternativen



Alles neu macht der Mai! Die Kinder freuen sich über frischen Sand und frische Farben

Das Erntedankfest am Sonntag, 3. Oktober 2004 feiern wir mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Anschließend gibt es für alle ein leckeres Mittagessen im Pfarrsaal, gekocht von der Jugendleiterrunde.

Wir laden schon jetzt alle herzlich zum mitfeiern und zum Essen ein!

ERNTEDANK

Auf den Spuren Sieger Köders

Pfarrausflug
am Samstag, 2. Oktober 2004



Sieger Köders Kunst kann man auch auf dem Hohenberg bei Ellwangen bewundern.

Foto: Herrmann Sorg

Wir laden Sie schon heute herzlich ein zu unserem alljährlichen Ausflug, der uns in diesem Jahr auf die Spur des bekannten zeitgenössischen Künstlers Sieger Köder führen wird. Für Wanderfreunde wird auch wieder eine Wanderung angeboten.

Der genaue Programmablauf wird noch in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben.

Anmeldungen sind ab dem 30. August 2004 zu den Bürozeiten im Pfarrbüro möglich.